

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . Mk. 8. — mit . . . Mk. 9.50
" Halbjahr . . . " 5. — " " 6.20
" Vierteljahr . . . " 3. — " " 4. —
" einen Monat . . . " 1.50 " " 1.80

46. Jahrgang.

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Städt.

Kur-Verwaltung.



Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einschickungsgebühr:
Die fünfgespaltene Petitzeile oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamezeile Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Fernsprecher Nr. 1012 u. 1013.

Fernsprecher Nr. 1012 u. 1013.

46. Jahrgang.

Anzeigen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Neue
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt,
keine Gewähr übernommen.

Nr. 16.

Dienstag, 16. Januar

1912.

29. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Hamlet“ . . . J. Stadtfeld
2. Barcarole „Une nuit à
Lisbonne“ . . . C. Saint-Saëns
3. Polonaise, As-dur . . . F. Chopin
4. Waldweben aus dem Musik-
drama „Siegfried“ . . . R. Wagner
5. Ouverture zu „Richard III.“ R. Volkmann
6. Andante cantabile . . . P. Tschaikowsky
7. Der Karneval in Pest,
ungarische Rhapsodie . . . Frz. Liszt

30. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper
„Zampa“ F. Herold
2. Deutsch } M. Moszkowski
3. Ungarisch }
4. Einleitung zum 3. Akt und Chor
aus der Oper „Lohengrin“ . R. Wagner
5. Ouverture zur Oper
„Fidelio“ L. v. Beethoven
6. Loreley-Rheinklänge, Walzer Joh. Strauss
7. Fantasie aus der Oper „Die
verkaufte Braut“ F. Smetana
8. Aus grosser Zeit, Marsch . J. Lehnhardt

Freitag, den 19. Januar.

4 Uhr: Abonnements-Konzert der Kapelle des Füsilier-
Regiments von Gersdorff.

5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsale.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Abends 7¹/₂ Uhr im grossen Saale:

IX. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

Solisten:

Frau **Adrienne von Kraus-Osborne**
(Mezzo-Sopran).

Herr Professor **Dr. Felix von Kraus**,
k. k. Kammersänger (Bariton).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge.

1. Zum ersten Male: „Aus der neuen Welt“,
Symphonie Nr. 5, E-moll op. 95 Anton Dvorák
2. Lieder mit Klavierbegleitung:
a) Frühlingsfahrt R. Schumann
b) Heinrich der Vogler } Balladen C. Löwe
c) Edward }
Herr von Kraus.
3. Ouverture zur Oper „Der
Freischütz“ C. M. v. Weber

— Pause —

4. Lieder mit Klavierbegleitung:
a) Von ewiger Liebe } . . . J. Brahms
b) Dort in den Weiden }
c) Wenn die Rosen blüh'n, Volkslied
d) Das Erkennen C. Löwe
Frau von Kraus-Osborne.

5. Zum ersten Male: „Das Meer“,
Fantasie für grosses Orchester op. 28 A. Glasunoff

6. Duette mit Klavierbegleitung:
a) Im Walde
b) Sehnen } . . . Martin Jacobi
c) Unter einem Schirm }
Frau von Kraus-Osborne und
Herr von Kraus.

Ende gegen 9³/₄ Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett
21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2 Mk.,
Rangalerie 2 Mk., II. Parkett 2 Mk., Rangalerie Rückstz
1.50 Mk.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzend-
karten zu Vorzugspreisen erhalten:
12 Karten für Logenplätze nur 48 Mk. anstatt 60 Mk.
12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe nur 36 Mk. anstatt
48 Mk.
12 Karten für II. Parkett nur 18 Mk. anstatt 24 Mk.
12 „ „ Rangalerie „ 18 „ „ 24 „

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen
Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die
Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine er-
halten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten
Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vor-
verkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung ge-
nommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können
nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne
Hüte erscheinen zu wollen.

**Die weiteren Ankündigungen der städt.
Kurverwaltung befinden sich auf der
folgenden Seite.**

NONNENHOF Ecke Kirchgasse — Luisenstrasse
gegenüber dem Residenztheater.
Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant.
Ausgewählte Frühstückskarte
Beluga Mala-ol-Caviar ¹/₁ Port. Mk. 3.50.
¹/₁ Caviarbröckchen Mk. 1.20.
Frische **Hummer** — ¹/₂ von Mk. 1.50 an.
la Holländer Austern Dtzd. Mk. 2.00.
Extra grosse Riesen-Muscheln 25 Stück Mk. 0.50.
Lebende Tafelkrebse Portion Mk. 1.—.
Hamburger Rundstück „warm“.
Frühstückerweine: Spezialität rote und weisse Bordeaux-
weine — rote und weisse Burgunderweine — Südweine
— Sekt im Glas. — 8923

**Kochbrunnen und Inhalatorium
in der Kochbrunnenanlage.**
a) **Trinkkur am Kochbrunnen:**
Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
b) **Inhalatorium** (Einzelapparate „Duplex“
von Göbel, Bad Ems):
Täglich von 9—12 vormittags.
Städtische Kurverwaltung.

Wiesbaden, den 16. Januar.
— **Lichtbilder-Vortrag im Kurhause.** Wohl keine
Erscheinung im gesamten modernen Geistesleben fesselt
das Interesse in solchem Masse wie Max Reinhardt,
der geniale Regisseur und Bühnenreformator. Seine
Auführungen des „König Oedipus“ in den Grosstädten
Europas riefen allgemeine Begeisterung hervor, und
seit Reinhardt in London das „Wunder“ vor einer
nach Tausenden zählenden, tief ergriffenen Menge auf-
geführt hat, sind die Augen der ganzen gebildeten
Welt auf ihn gerichtet. Die vielen Verehrer moderner
Kunst werden es mit Freuden begrüßen, dass die
Kurverwaltung für morgen Mittwoch einen Vortrag
des einheimischen Redners Dr. Wolfram Waldschmidt
über „Max Reinhardt und die Kunstgeschichte der
Theaterszene“ angesetzt hat. Farbige Lichtbilder
werden den Vortrag begleiten.

Kurhaus Wiesbaden.

Dienstag, den 16. Januar.

5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsale.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 17. Januar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsale.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrag.

Herr **Dr. Wolfram Waldschmidt** von hier.

Thema:

„Max Reinhardt und die Kunstgeschichte
der Theaterszene“.

Mit Lichtbildern nach Theaterszenen: Hamlet, Faust
I. und II. Teil, König Oedipus, Orestie, Schöne Helena,
Turandot u. s. w.

1.—8. Reihe: 2 Mk., alle übrigen Plätze und Galerie 1. Reihe:
1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pfg. (Sämtliche Plätze numeriert).
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 18. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 20. Januar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

8 1/2 Uhr in sämtlichen Sälen:

I. Maskenball.

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle.

Zwei Ballorchester.

Saal-Oeffnung 7 1/2 Uhr.

Anzug: Masken-Kostüm oder Balltoilette (Herren Frack) mit karnevalistischem Abzeichen.

Tanz-Ordnung: Herr **Julius Bier.**Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis spätestens **Samstag Nachmittag 5 Uhr** zu lösen) 1,50 Mk.; Nicht-Abonnenten 3 Mk. (gleichberechtigt mit der Taeskarte).

An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1,50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnenten-Karte in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Sonntag, den 21. Januar.

11 1/2 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.4 Uhr im **Abonnement** im grossen Saale:**Symphonie-Konzert**

des Kurorchesters.

Leitung: Herr Kapellmeister **Hermann Jrmmer.**

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

8 Uhr: **Abonnements-Konzert** des Kur-Orchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Kurhaus Wiesbaden.

Die Maskenbälle der Kurverwaltung finden an folgenden Tagen statt:

- I. Maskenball: Samstag, den 20. Januar.
- II. Maskenball: Samstag, den 3. Februar.
- III. Maskenball: Samstag, den 10. Februar.
- IV. Maskenball: Samstag, den 17. Februar.

Städtische Kurverwaltung.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden
Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc. Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.**Bier-Saal** (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.**Wiesbadener Felsenkeller-Bier.****Billard-Zimmer.****Weingrosshandlung** 8859Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
Im Wein-Saal täglich von 8 Uhr am Konzert von der Hamkapelle.
W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.**Hotel und Badhaus zum Schützenhof**

Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.

Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part. 8869
Oscar Butzmann

— (Residenz-Theater.) August Junkermann als Doppeljubiläum. Am 20. und 22. Januar wird August Junkermann im Residenztheater als „Onkel Bräsig“ wieder ein Gastspiel absolvieren, dem diesmal ein besonderer Anlass zu Grunde liegt. Junkermann begeht nämlich demnächst seinen 80. Geburtstag, verbunden mit dem Gedenktage einer 60jährigen, ununterbrochenen Bühnentätigkeit und ist gegenwärtig der älteste noch wirkende Schauspieler in Deutschland, der sich aber bis heute noch die volle Frische des Humors und der Darstellungskraft ungemindert bewahrt hat, als seltene Gottesgabe. Es dürfte ihn daher das Publikum, dessen Liebling er ja allerorten geworden ist, an diesem Ehrenabend gewiss auf das herzlichste willkommen heissen. Der Vorverkauf zu beiden Vorstellungen, zu denen Dutzend- und Fünfzigerkarten Gültigkeit haben mit der üblichen Zuzahlung beginnt morgen Mittwoch.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle. 8852

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Aller moderner Komfort.

Fremdenpension „Columbia“

Villa „Mon-Repos“

Tel. 534. Wiesbaden. Frankfurterstr. 6. Haus I. Ranges. — Zentral-Heizung. Elektr. Licht. I. Kurlage, in nächster Nähe von Kurhaus u. Kgl. Theater. Neue moderne Einrichtung. Garten. Bäder. Balkons. Vorzügliche Küche. Mässige Preise. 8899
Bertha Reeroth.**Pension****Villa Hertha**

Dambachtal 24. Neuerbaut 1909. Ruhige, freie Lage, nahe Wald, 8570 Kochbrunnen, Kurhaus. Zentralheiz., Elektr. Licht, Garten. Thermalbäder. Tel. 4182.

Frl. **André u. Miss Rodway.****Villa Leberberg 1**

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Credé. Zimmer m. Pension v. 4—7 M. tägl. 8865

Pension Villa ViolettaGartenstr. 5 — Telephon 1041 vornehme, ruhige Lage, direkt am neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Verpflegung. Mäss. Preise. Garten. Für den Winter vorteilh. Arrangements. Frau **Martha Heinzen**, früher Pension Fürst Bismarck. 8878**Wiesbaden.**

Evangelische Hospize

Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.

— **Grosser Neubau** —mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 8890
Verwalter **Wihl. Sturm.****Immobilien****Hypotheken****Vermietungen****J. Chr. Glücklich**Wiesbaden — 8885
Wilhelmstrasse 56.**Plato**

zur best. Einigkeit

Friedrichstr. 35. Teleph. 465

Gesellsch. Abd. tägl. 6 Uhr.

Haupt-Klub-Abende: 8902

Dienstag und Freitag 8 Uhr.

Damensalon Giersch,

Shampoonieren 1 Mk.,

mit Frisur u. Ondulation

im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten

Goldgasse 18, erster Laden.

v. d. Langgasse. 8862

Berlitz School of Languages

Luisenstrasse 7

Englisch, Französisch,

8851 Italienisch

Deutsch für Ausländer.

Englisches BüffetTaunusstrasse 27 **G. Wolf** Taunusstrasse 27.

Tel. 6519 am Kochbrunnen Tel. 6519.

Erstklassigste Bar Wiesbadens.

Feinste französische Küche, die ganze Nacht.

Künstler-Konzert.

Treffpunkt der guten Gesellschaft. 8894

Geöffnet bis 7 morgens.

Täglich ab 5 Uhr morgens frische Hühnersuppe.

Wiesbaden am Kochbrunnen
Hotel-Restaurant „Fuhr“

Gelsbergstrasse 3 mit allem Komfort erbaut.

Pension von 5 Mk. aufwärts.

Zimmer mit Frühstück von 3 Mark an, incl. Licht und Heizung.

Diners Mk. 1,40 und 1,90. Soupers von Mk. 1,80 an.

8872 **Ph. Fuhr.****Kraft's Milch.**

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert, **Kindermilch**, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).♦ ♦ ♦ **Yoghurt.** ♦ ♦ ♦ **Sahne.** ♦ ♦ ♦

Milch-Ansechank und Trinkhalle.

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des Vereins der Aerzte Wiesbadens*, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Beste Referenzen. 8890

Pensionat Bluth

Töchterpensionat I. Ranges Wiesbaden, Kapellenstr. 51

Herrliche, gesunde Höhenlage in der Nähe des Waldes mit wundervoller Fernblick. Moderne Villa mit allem Komfort der Neuzeit (Zentralheizung, elektr. Licht etc.) und mit grossem, obstreichem Garten. Beschränkte Anzahl Schülerinnen, in- und Ausländerinnen. Vorzügliche Gelegenheit zur Erlernung der fremden Sprachen. Beste Referenzen. 8890
Vorsteherinnen: Frl. **J. F. Bluth.****MUTTER ENGEL**

Langgasse 52

— **Restaurant und Weinhandlung** —

Sehenswürdigkeit Wiesbadens, Weinsalon u. Gartenlokal

Diners und Soupers zu Mk. 1,50, 2,00, 2,50 und höher

Bekannt vorzügliche Küche. — Täglich Delikatessen der Saison

Pilsener, Münchener, Kulmbacher u. Wiesbad. Biere.

Nach Schluss des Theaters fertige Platten.

8858 Inh.: **Aug. Zipp.****Marcus Berlé & Cie.**

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

8857

Dr. Morck's Physiologisches Salz

gegen

Stoffwechsel-Erkrankungen

Glas für 3—6 Wochen M. 2,50.

Dr. Morck-Tabletten gegen harnsaure Diathese

Röhrchen mit 24 Tabletten M. 1,25.

Kombination beider Präparate bei mehreren

Krankheiten von Vorteil.

Zu haben in den Apotheken. 8914

Chemisches Laboratorium für medizinische Untersuchungen von Dr. Morck, Wiesbaden.

Vom 15. Kurkarten a entsprechen zur Einzahlung. Zur Erle Bestellszettel. a Kurtaxzahlstell zu empfehlen, stellzettel zu t unter Benutzung Art die Vermitt Ausgaben durch lätig empfunde Wiesba

Mit Gene unter Aufhebu hiesige Einwo a) J b) 3 Diese Kar daselbst und z Wiesba

Aus sanit Gläser zu emp brunnen-Trink Auf Wun die Reinigung ft Wiesba

Im Intere werden die K von Kurtaxkar Es gelang

Gültigkeitsdauer	
10 Tage	
3 Wochen	
6 Wochen	
3 Monate	
6 Monate	
12 Monate	

Ausserder der Trinkkur

Der Eing strasse zum Wiesba

Auf Gr 7. April 1911 § 1. K einschliesslich Kurgast betr Aufenthalt K Bestimmungen Ausgen wohnenden Fa weisen, dass als denjenige § 2. K Kurtaxe werd Berechtigung karten) ausge Die Voll brunnen nach Wer auf karte eine Tel oder eine Koc § 3. Di und der Trink Die Kur übergeben Kurhaus und sonderer Vera Die Voll des Kochbrun § 4. B Begleitung b Hauslehrer, E statt der Hau die Benutzun nicht ausgeste Als Fan zum Haushalt angesehen Belkarte angestellt.

Bekanntmachung.

Vom 15. Juni 1911 ab werden für die Vermittlung der Lösung von Kurtauskarten an Wohnungsgeber, Portiers und sonstige Hotelbedienstete entsprechende Vergütungen auf die bei den Kurtauskastellen in bar zur Einzahlung gelangenden Beträge gewährt.

Zur Erleichterung der Vermittlung gelangen vom genannten Tage ab Bestellzettel, auf der Rückseite mit dem Kurtauskastarif ausgestattet, an den Kurtauskastellen in beliebiger Anzahl kostenlos zur Ausgabung. Es ist zu empfehlen, jedem Fremden bei seinem Eintreffen hier einen solchen Bestellzettel zu übermitteln, ihn so auf die Kurtauskaste hinzuweisen, und dann unter Benutzung des Bestellzettels auf möglichst bequeme und wenig störende Art die Vermittlung zu bewirken. Die Gäste bleiben dadurch vor zwecklosen Ausgaben durch Lösung von Tages- pp. Karten und vor den sehr oft als lästig empfundenen Kurtauskastorderungen durch den Kurtauskastheber bewahrt.

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Die Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Magistrats vom 3. Juni 1911 Nr. 1138 gelangen unter Aufhebung der früheren Bestimmungen vom 15. Juni d. Js. ab für hiesige Einwohner folgende Brunnenskarten zur Verausgabung:

a) Jahreskarten für eine Person zum Preise von 6 Mk.
Beikarten für Familienangehörige zu je 1,50 Mk.
b) 3-Monatskarten für eine Person zu 2 Mk.

Diese Karten berechnen zum Besuche des Kochbrunnens, der Konzerte daselbst und zur Trinkkur.

Wiesbaden, den 6. Juni 1911.

Stadt. Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Aus sanitären Rücksichten ist den Trinkgästen die Beschaffung eigener Gläser zu empfehlen. Solche sind zu verschiedenen Preisen in der Kochbrunnen-Trinkhalle käuflich zu haben.

Auf Wunsch übernimmt die Kurverwaltung die Aufbewahrung, sowie die Reinigung der Trinkgläser gegen folgende Gebühr

für 10 Tage	50 Pfg.
„ 3 Wochen	1,— Mk.
„ 6 „	1,50 „
„ 3 Monate und darüber	2,— „

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Stadt. Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Trinkkur und zur Entlastung des Kochbrunnens werden die Kochbrunnen-Anlagen geschlossen und nur gegen Vorzeigung von Kurtauskarten oder besonderer Eintrittskarten zugänglich gemacht.

Es gelangen folgende Karten zur Verausgabung

Gültigkeitsdauer	I.		II.		Bemerkungen
	Kochbrunnen u. Kurhaus Hauptkarte	Beikarte	Kochbrunnen		
10 Tage	10 Mk.	6 Mk.	4 Mk.		1. Die Karten unter I berechnen zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens sowie der daselbst stattfindenden Konzerte und zum Gebrauche der Trinkkur.
3 Wochen	20 „	12 „	8 „		
6 Wochen	35 „	22 „	14 „		
3 Monate	50 „	30 „	20 „		2. Die Karten unter II berechnen zum Besuche des Kochbrunnens sowie der daselbst stattfindenden Konzerte und zum Gebrauche der Trinkkur.
6 Monate	60 „	40 „	25 „		
12 Monate	70 „	50 „	30 „		

3. Nur auf das Kurhaus ausgestellte Karten haben keine Gültigkeit für den Kochbrunnen.

Ausserdem werden zum Besuche des Kochbrunnens und zum Gebrauche der Trinkkur Tageskarten verausgabt:

Gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfg.
„ zum einmaligen Eintritt zu 40 Pfg.

Der Eingang und die Kasse befinden sich an der von der Taunusstrasse zum Kochbrunnen führenden Rampe.

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Ordnung

Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 7. April 1911 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1. Kurtaxpflicht. Jeder Fremde, der länger als fünf Tage — einschliesslich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthalts Kurtaxe zu zahlen, deren Betrag sich nach den nachfolgenden Bestimmungen regelt.

Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschliesslich anderen Zwecken, als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

§ 2. Kurtaxkarten. Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt. Es werden Karten mit voller Berechtigung (Vollkarten) und Karten mit teilweisen Berechtigungen (Teilkarten) ausgegeben.

Die Vollkarte berechtigt zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens nach Massgabe der unten folgenden Bestimmungen.

Wer auf die Vollkarte verzichtet, erhält auf Antrag anstatt der Vollkarte eine Teilkarte und zwar nach seiner Wahl entweder eine Kurhauskarte oder eine Kochbrunnenkarte ausgestellt.

§ 3. Die Kochbrunnenkarte berechtigt zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur und der daselbst stattfindenden Konzerte.

Die Kurhauskarte berechtigt zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmässigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

Die Vollkarte berechtigt in diesem Umfange (Abs. 1 u. 2) zum Besuche des Kochbrunnens und des Kurhauses.

§ 4. Beikarten. Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, Sekretäre oder Sekretärinnen handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen. (Für die Benutzung des Kochbrunnens allein werden solche Beikarten jedoch nicht ausgestellt.)

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5. Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

bei einer Aufenthaltsdauer, in welche die ersten fünf Aufenthaltstage mit eingerechnet werden von	des Kochbrunnens und Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kochbrunnens
	Hauptkarte	Beikarte	Hauptkarte	Beikarte	
10 Tagen	10	6	7	4	4
3 Wochen	20	12	14	8	8
6 Wochen	35	22	24	14	14
3 Monaten	50	30	35	20	20
6 Monaten	60	40	45	25	25
12 Monaten	70	50	55	30	30

Bei Verlängerung des Aufenthalts über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht nach seiner Wahl in folgender Weise genügen:

1. Zu allen gelösten Karten können beliebig oft Kurtaxkarten (Haupt- und Beikarten) für die Dauer von 10 Tagen und zwar nach Wahl sowohl Vollkarten wie Teilkarten gelöst werden.

2. Der Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige — und zwar nach Wahl Vollkarten oder Teilkarten — ist nur dann zulässig, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher gelösten Karten übersteigt; der Gesamtwert der bisher gelösten Karten wird dann auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückvergütung nicht statt.

§ 6. Jedem Fremden, der innerhalb der ersten fünf Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte nach seiner Wahl durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthalts in den Genuss der mit dem Besitze der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte, gemäss den Bestimmungen in § 5 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte der zuletzt bezogenen Art (Voll- oder Teilkarte) von dem Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 7. Für auswärtig wohnende approbierte Aerzte und für deren Ehefrauen, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Vollkarten berechnen.

§ 8. Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen:

1. Zur Kur hierhergesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang.
2. Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten, die zum Hausstande der Kurgäste gehören.

§ 9. Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen und den betreffenden Antrag an die städtische Kurverwaltung stellen, können dem Aufschub der Kurtaxzahlung vorzuziehen werden.

Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig. Missbräuchliche Benutzung verstösst gegen strafgesetzliche Bestimmungen und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 10. Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufhebende Wirkung.

§ 11. Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldungspflicht der bei ihnen eingekerkerten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthalts dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wesentlich unrichtige Angaben machen, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung.

§ 12. Tageskarten. Es werden zum Besuche des Kurhauses und der regelmässigen Konzerte für einen Tag berechnende Karten ausgegeben und zwar Tageskarten zu 1,50 Mk., gültig für den ganzen Tag, Eintrittskarten zu 1 Mk., zum einmaligen Eintritt berechnend.

Zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur werden Tageskarten, gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfennig, zum einmaligen Eintritt berechnend zu 40 Pfennig ausgegeben.

§ 13. Die für die Kurtaxkarten und Tageskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 14. Diese Bestimmungen treten mit dem 15. Juni 1911 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kurtaxordnung vom 27. Dezember 1909 ausser Kraft.

Wiesbaden, den 12. April 1911.

Der Magistrat.

Genehmigt durch Beschluss des Bezirks-Ausschusses vom 24. Mai 1911. (B. A. 635/11).

Übergangsbestimmungen.

1. Die seither gelösten, auf das Kurhaus lautenden Passanten-, Saison- und Jahreskarten behalten über den 15. Juni hinaus bis zum Ablauf volle Gültigkeit und erfüllen die Kurtaxpflicht für diese Zeit.

2. Diejenigen Fremden, die sich am 15. Juni im Besitze einer Kurhauskarte und einer Kochbrunnenkarte befinden, erfüllen die Kurtaxpflicht für das Kurhaus einerseits, wie für den Kochbrunnen andererseits bis zum Ablauf der Gültigkeit dieser Karten.

Ist beispielsweise jemand im Besitze einer 10 Tageskarte für das Kurhaus und einer 6 Wochenkarte für den Kochbrunnen, so kann durch letztere allein nach Ablauf der 10 Tageskarte die Kurtaxpflicht erfüllt werden. Bei weiterem Besuche des Kurhauses muss selbstverständlich eine neue Kurhauskarte gelöst werden.

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Der Magistrat.



Antiquitäten.

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands.
L. Metzler
zwischen Hotel Nassau und Cäcilie. 8899
Edelsteine, Perlen.

Pistolen-Schiesstand (Tir au Pistolet)

Alte Fr. Kneipp Nacht. Otto Seelig. Alte Kolonnade Hof-Büchsenmacher Kolonnade

Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Herzog von Nassau.
Lager in selbstgefertigten Jagd-, Scheiben- und Luxus-Waffen.
Vollständige Jagdzimmer Einrichtung im Hause. 8854
Grosse Burgstrasse 6.

Straussfedern-Manufaktur

Blanc

Export Engros Detail

Friedrichstr. 39

I. Stock,

Ecke Neugasse.

Grösstes Lager

in 8917

Straussfedern und Pleureusen, Hute, Hutbesätze, Stoffe, Blumen, Reiher, Flügel, Fantasies, Boas etc. etc.

Beste u. billigste Bezugsquelle.

NB. Federn, Pleureusen, Reiher, Boas etc. etc. werden gewaschen, gefärbt u. wie neu hergerichtet.

Grosse Gelegenheiten in Brillanten

Ringen, Ohrringe, Broschen, Armbänder, sowie Uhren etc.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Spezialgeschäft

für 8893

Gelegenheitskäufe

in Brillanten u. Golduhren

G. m. b. H.

Langgasse 42.

Elektr. Gesichtsmassage

nach Dr. Johannsen

Gesichtshaare

werden entfernt

8911 unter Garantie

Kirchgasse 17, I. St.

Frau E. Gronau.

German afternoons for English visitors, conversation and games. Conducted by German lady of good social position. Apply Miss Douglas-Browne, Villa Norma, Frankfurterstrasse 10 II. At home 12.30—1. 8684a

English afternoons.

Conversation and reading. Miss Douglas-Browne, Villa Norma, Frankfurterstrasse 10 II. Sprechst. 12.30—1. 8684b

Gegen Gicht

bewähren sich ganz

vorzüglich

präparierte

Katzenfelle.

In allen Grössen und Arten (schon von 2 Mark an) zu haben

Mediz.-Drogerie Cratz,

Inh.: Franz Roedler,

Langgasse 23,

direkt neben dem Tagblatt-Haus, 2 Min. vom Kochbrunnen.



DIE AMTLICHE STADT-AUSGABESTELLE FÜR EISENBAHN-SCHLAFWAGEN-BILLETTS

LANGGASSE 48

IM REISEBUREAU

RETENMAYER

AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. STAATSBAHNEN V. AGENTUR DER INTERNATION. SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT

Dampfbillets für alle Dampferlinien.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 13. Januar 1912.

Alban, Hr. Kfm., Erfurt — Hotel Krug
Amand, Hr. Ingen., Barmen — Rose
Anschel, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald
Ardorf, Hr., Büttenscheid — Sonne
Asbner, Hr. Ingen., Essen — Nonnenhof

Beauny, Hr. Kothelm — Central-Hotel
Bentzen, Hr. Direktor, Koblenz

Beyer, Hr. Direktor, Saarbrücken — Hotel
Vogel

Bickenbach, Hr. Kfm. m. Fam., Erziehungs- u.
Bed., Bolivien — Haus Oranienburg
Biermann, Hr., Johannistal — Hotel Krug
Billhartz, Hr. Kfm., Basel — Wiesbadener Hof
Böcher, Hr. Kfm., Worms — Grüner Wald
Braun, Hr. Kfm., Köln — Nonnenhof
Boering, Hr. Kfm., Hönnef — Einhorn
Burandt, Hr. Leutnant, Danzig — Wilhelms-
heilanstalt

Casak, Hr., Paris — Viktoriahotel
Clarenbach, Hr. Kfm., Wilmersdorf — Grüner
Wald

Clausen, Frl., Detmold — Christl. Hospiz II
Clejan, Hr. Dr., Bukarest — Reichspost
Corts, Fr., Remscheid — Hotel Nizza
Cremer, Hr. Kfm., Köln — Grüner Wald
Cunha, Hr., St. Pauli — Englischer Hof

Dankowski, Hr. Kfm., Berlin — Metropole u.
Monopol

Dann, Frl., Bauschheim — Augenheilstalt
Dilly, Hr., Argenschwang — Sonne
Driebel, Hr. Kfm., Koburg — Nonnenhof

Eggers, Hr. Leutnant, Naumburg
Wilhelmsheilanstalt

Einstein, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald
Engeler, Hr. Rent., Braunschweig

Erhardt, Hr., Stuttgart — Metropole u.
Monopol

Freiherr von Ferstel, Hr. Professor, Wien
Nassauer Hof

Freudenberg, Hr., Colombo Ceylon — Metropole
u. Monopol

Fuchs, Hr., Heidelberg — Vier Jahreszeiten
Fuchs, Fr. m. Tochter, Ransbach
Wiesbadener Hof

Geile, Hr., Pforzheim — Wiesbadener Hof
Gerhardt, Hr. Kfm., Frankfurt — Hotel Vogel
Gerngross, Fr., Dresden — Rose
Gerschel, Hr. Gerichtsassessor Dr. jur., Berlin
Schwarzer Bock

Gerstel, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald
Glässing, Fr., Darmstadt — Evangel. Hospiz
Gondsticker, Fr., München — Metropole u.
Monopol

Green, Hr., London — Hansa-Hotel
Grossmann, Hr., Berlin — Sonne

Hannbutt, Hr. Kfm., Fulda — Grüner Wald
Hase, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald
Heimann, Hr. m. Fr., Berlin — Wiesbadener
Hof

Hinkel, Hr. Kfm., Mainz — Union
Hodermann, Hr. Kfm., Berlin — Alleeaal
Hülsmann, Hr., Eickel — Schwarzer Bock
Hülsmann, Fr., Eickel — Schwarzer Bock

Jeckel, M., Heftrich — Augenheilstalt
Joschbein, Hr. Ingen., Hamburg — Nonnenhof

Kahn, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald
Kirchgässner, Hr. Kfm., Pforzheim — Grüner
Wald

Klipstein, Hr. Kfm., Neu-York — Palast-Hotel
Kömpel, Hr. Rechtsanwalt, Schwalbach

Körner, Fr. Hauptm., Traben — Rheinhotel
Kolb, Hr. Oberleutnant, München

Kronow, Hr. Kfm., Niederwalluf — Central-
Hotel

Krause, Hr., Berlin — Stadt Biebrich
Kraussneck, Fr., Berlin — Metropole u.
Monopol

Kunkler, Hr. Fabrikbes., Mannheim — Haus
Oranienburg

Labandter, Hr. Fabrikant, Berlin — Metropole
u. Monopol

Lang, Hr. Kfm., Offenbach — Europäischer
Hof

Lange, Fr., Wandsbek — Pension Viktoria
Luise

Lauer, Hr. — Sonne

Lichtenstädter, Hr. Kfm., Nürnberg

v. Linsingen, Hr. Kfm., Kassel — Grüner Wald

Ihre Durchlaucht Prinzessin Rudolf zur Lippe
m. Gefolge, Schloss Drogelwitz — Wilhelms-
heilanstalt

Löwenthal, Hr. Kfm., Berlin — Palast-Hotel

Love, Hr. Oberleut. m. Fam., England
Villa Hertha

Marchew, Frl., Zürich — Palast-Hotel

Markwald, Fr., London — Sendig Eden-Hotel

Massermann, Hr. Kfm., Nürnberg — Grüner
Wald

Metzger, Hr. Kfm., Kreuznach — Central-
Hotel

Möller, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald

Nietges, Hr., Mainz — Hospiz z. hl. Geist

von Oberstadt, Hr. Graf, Chicago

Pappewitz, Hr. Obering., Berlin — Hansa-Hotel

Pfeffermann, Fr., Hanau — Villa Bauscher

Plambeck, Hr. Direktor, Berlin — Metropole
u. Monopol

Plessner, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald

von Quersurth, Hr. Eisenhüttenbes., Schön-
heiderhammer — Rose

Reiniger, Hr. Baurat m. Fr., Przemyśl
Englischer Hof

Reitz, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg — Hotel
Happel

Richter, Hr. m. Fr., Fredeburg — Hospiz z.
hl. Geist

Freiherr von Riedesel, Hr. Oberleutnant,
Hofgeismar — Quisisana

Ritter, Hr. Kfm., Stuttgart — Hotel Happel

Rosenhahn, Hr. Leut., D.-Süd.-Afrika

Rosenthal, Hr. Kfm., Warschau — Alleeaal

Rothschild, Hr. Kfm., Elberfeld — Grüner
Wald

Ruben, Hr. m. Fr., Herford — Nassauer Hof

Satter, Hr. Bürgermeister m. Fr., Edenkoben
Römerhof

Schnadig, Fr., Berlin — Hotel Kronprinz

Schneider, Hr. Kfm., Frankfurt

Schrubski, Hr. Kfm., Berlin — Nonnenhof

Segall, Hr. Kfm., Berlin — Palast-Hotel

Sommer, Hr. Kfm., Berlin — Europäischer Hof

Spiegel, Hr. Kfm., Jassy — Pension Karpin

Spindler, Fr., Essen — Schwarzer Bock

Spitzer, Frl., Wien — Grüner Wald

Staubach, Hr. Kfm., Schlierbach

Westfälischer Hof

Stauffenberg, Hr. Graf, München

Stein, Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald

Steinfeld, Fr., Frankfurt — Hotel Krug

Stern, Hr. Kfm., Bocholt — Wiesbadener Hof

Strauss, G., Hr. Kfm., Berlin — Grüner Wald

Strauss, Hr. Kfm., Amerika — Grüner Wald

Stumpf, Hr. Dipl.-Ing., Berlin — Christl.
Hospiz

Ulmer, Frl., Bruchsal — Hospiz z. hl. Geist

Valour, Hr. Ing., Marchien — Hotel Nizza

Vrede, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover

Wiesbadener Hof

Wagner, Hr. Fabrikant m. Fr., Hofheim

Waller, Hr. m. Fr., Dinara — Hansa-Hotel

Weede, Hr. Pfarrer, Wintert — Einhorn

Weichselbaum, Hr. Kfm., Berlin — Grüner
Wald

Weil, Hr. Kfm. m. Fr., Köln — Palast-Hotel

Weilburg, Hr. Kfm. m. Fr., Halberstadt

Pension Karpin

Weiss, Hr. Dipl.-Ing., Berlin — Einhorn

Wisotzky, Fr., Charlottenburg — Metropole
u. Monopol

von Wundt, Hr. Oberst u. Brig.-Kommandant
m. Fam. u. Bed., Glogau — Nassauer Hof

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 16. Januar 1912.

Mrs. G. Hockmeyer. Herr Kapitän a. D. Bigler. Herr Captain Purchas. Herr Carl Ney m. Frau und Begleitung Fräulein Meyer. Frau A. Keding und Fräulein Stecher. Herr Fabrik-
besitzer Dick mit Familie, Gouvernante und Automobil. Frau A. Traub u. Fräulein Tochter. Kaiserl. Generalkonsul Krien. Graf und Gräfin Platen-Hallermund m. Bed. Frau Sanitäts-
Brasch und Fräulein Tochter. Colonel W. Gordon Patchett und Mrs. Gordon Patchett geb. Gyg von Rekowski. Frau Olaf Preuthun. Herr H. Tidemann m. Familie u. Bedienung. S.
William Ward. Herr Leutnant Steiner m. Bedienung. Herr Sheldon m. Frau u. Sohn. Herr Major Schlawe mit Familie, Bedienung u. Automobilführer. Madame de Miranda-Pompe und
Bedienung. Madame de Guama mit Sohn. Herr Pedro Raiol. Herr Octave Raiol. Herr Hector Raiol. Herr Albert Raiol. Herr Charles Birch u. Frau. Herr Graf von Platen-Hallermund
Herr W. Korostowow und Frau. Herr Oberleutnant Nehring. Herr Dr. jur. Max Blunk. Herr Rittmeister von Gager. Fräulein Hesselink. Herr Rechtsanwalt Eugen Willenz und Frau
Herr Rechtsanwalt S. Schapiro. Herr Fabrikbesitzer Schestopal. Herr A. Klene und Frau. Herr Victor Mommaert und Frau. Fräulein M. Dettlé. Freiherr von Gleichen. Frau Apotheker
Müller. Freifrau von Maltzan. Miss Toley. Freiherr Max von Riedesel. Freiherr von Loen. Herr Emil Klein. Herr Fabrikbesitzer A. Springmann. Herr Susann Takasny. Herr Masach
Tujita. Herr Sagago Matsumaru. Herr Kostaso Negami.

Exchange Office — **Dresdner Bank** — Wiesbaden, Wilhelmstr. 34 — Bureau de change.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempfohlener Pensionen durch unsere Geschäftsstelle: Juwelier **Brehm**, Wilhelmstrasse 42.

!! Letzte Neuheiten !!

Feine Offenbacher &
Wiener Lederwaren.
Besuchstaschen.
Handtaschen.
Aparthe Gürtel.
Koffer & Reiseartikel.

J. A. Reis

Wilhelmstrasse 32 (Hotel Bellevue)

Engl. spoken. On parle français. Telefon 3732.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 16. Januar 1912:

17. Vorstellung.

25. Vorstellung. Abonnement A.
Grosse Ouverture (Nr. 3) in C-dur
zur Oper „Leonore“ von L. van
Beethoven.

Fidelio.

Oper in 2 Akten (4 Bildern) von
L. van Beethoven.

(Wiesbadener Festspielereinrichtung).

Musikalische Leitung: Herr Professor
Manstaedt.

Spielleitung: Herr Regisseur Ehrl.

Personen:

Don Fernando . . . Hr. Eckard.

Don Pizarro,
Gouverneur eines
Staatsgefängnisses Hr. Schütz.

Florestan, ein Ge-
fangener . . .

Leonore, seine Ge-
mahlin, unter
dem Namen

Fidelio . . . Frau Leffler-Burckard.

Rocco, Kerker-
meister . . . Hr. Schwegler.

Marzelline, seine
Tochter . . . Fr. Hans-Zoeppfel

Jaquino, Pförtner . . . Hr. de Leeuwe.

Ein Hauptmann . . . Hr. Zöllin.

Erster Staatsge-
fangener . . . Hr. Schmidt.

Zweiter Staatsge-
fangener . . . Hr. Wutschel.

Staatsgefängene. Offiziere. Wache.

Volk. Die Handlung geht in einem
spanischen Staatsgefängnisse einige
Meilen von Sevilla vor.

1. Bild: Stube des Kerkermeisters.
2. Bild: Kerkerhof. 3. Bild: Unter-
irdischer Kerker. 4. Bild: Vor dem
Staatsgefängnis.

* * * Florestan: Herr Kammer-
sänger Hans Tünzler vom
Gross. Hoftheater in Karls-
ruhe als Gast.

Dekorative Einrichtung: Herr
Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim.

Kostümliche Einrichtung: Herr
Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.

Nach dem 1. Akte (2. Bild) findet
eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Erhöhte Preise.

Mittwoch, den 17. Jan. Abonn. C.

„Der schlechte Ruf“. Hierauf: „Die
Regimentsstocher“.

Donnerstag, den 18. Jan. Abonn. D.

„Die Zauberrüste“.

Freitag, den 19. Jan. Abonn. B.

„Emilia Galotti“.

Samstag, den 20. Jan. Abonn. D.

„Der Rosenkavalier“.

Sonntag, den 21. Jan., nachmittags

2 1/2 Uhr: „Max und Moritz“.

Abends 7 Uhr: „Die Fledermaus“.

Montag, den 22. Jan., IV. Symphonie-
Konzert*.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter: Dr. phil.

Hermann Rauch.

Fernsprech-Anschluss 49.

Dienstag, den 16. Januar 1912.

Dutzend- und Fünfzigkarten gültig

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Oskar

Blumenthal.

Personen.

Lothar, Freiherr von

Mettenborn . . . Kurt Keller-Nebri

Prinz Carl Emil . . . Carl Winter

Erwin von Weidegg

Rudolf Miltner-Schönan

Hertha, s. Gattin Adeline Rosmer

Liddy, ihre Schwester Käthe Horsten

Albrecht, Graf

Vahlberg . . . H. Nesselträger

Geheimrat Fabricius Ernst Bertram

Oberst von Wend-

lingen . . . Reinhold Hager

Leutnant Bruno

sein Sohn . . . Rudolf Bartak

Baron Brendel . . . Theo Tachauer

Assessor v. Drewitz Theo Münch

Baronin Breitenbach Theodora Porst

Werner, Diener . . . Ludwig Kepper

Franz, Diener . . . Carl Graetz

Nach dem 1. und 2. Akte finden
Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 17. Jan. „a. G.“

Walhalla-Operetten-Theater.

Direktion: J. Heller und Paul

Westemeier.

Dienstag, den 16. Januar 1912.

Der Lockvogel.

Operette in 3 Akten von Alexander

Engel und Julius Horst. Musik von

Leo Ascher.

Personen.

Hildebrand, Major a. D.

Heinz Wendenhöfer

Lotte | dessen . . . A. Reinhardt

Adi | Nichten . . . Else Müller

Wera . . . Camille Boré

Ottokar, Feldegg,

Lotte's Gatte . . . Paul Westemeier

Richard Würmchen,

Privatier . . . Erich Marcell

Sabine, d. Frau . . . Hans Klein

Lilly, d. Tochter Fritz Werona

Frau Prätorius . . . Helene Gorell

Emmy, d. Tochter Erna v. Perfall

Kasimir Benemann,

Kaufmann . . . Hans Kugelberg

Leo Sandorf, Fabrikant E. Flügge

Hans Beckers, Apo-

theker . . . Hans Werner

Paul Möller, Ing.

Erich Malden-Deutsch

Doktor Romberg, Kurarzt

Walter Merz-Lüdemann

Rosa, Dienstmädchen Mary Meissner

Ein Piccolo . . . Max Bernhard

Kurgäste, Hotelpersonal.

Ort der Handlung: Abbazia. Zeit:

Gegenwart.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Mittwoch, den 17. Jan. „Der Lock-

vogel“.

Volks-Theater Wiesbaden.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 810.

Dienstag, den 16. Januar 1912:

Gisela Brömser

von Rüdesheim.

Rheinisches Sagenspiel in drei Vor-

gängen von C. Spielmann.

Spielleitung: Max Ludwig.

Personen.

Johannes II. von

Nassau, Kurfürst-

Erzbischof von

Mainz . . . Adolf Willmann

Hermann, sein Weih-

bischof . . . Heinz Berton